

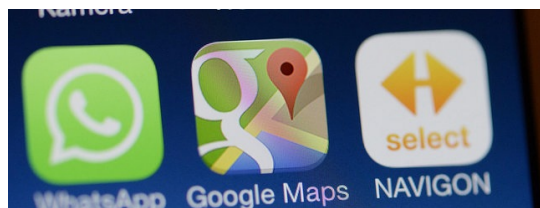
Datenschutz



Sichere App-Alternativen zu WhatsApp und Co. Vorlesen

Viele namhafte Apps sind wahre Datenkraken. Denn: Internetgiganten wie Facebook, Google oder Apple leben geradezu davon, möglichst umfassende Informationen über die Nutzer zu sammeln. Wie datenschutzfeindlich Standardanwendungen wie WhatsApp, Google Maps und Co. tatsächlich sind, haben jetzt Studierende der Wirtschaftsuniversität Wien untersucht. Sie zeigen außerdem Alternativen auf, die den etablierten Programmen in puncto Funktionalität in nichts nachstehen.

von Alexander Laboda, MDR AKTUELL



Auf vielen Smartphones finden sich die gleichen Apps namhafter Anbieter. Dort sind Nutzerdaten jedoch selten sicher.

Bildrechte: IMAGO

Viele bekannte Apps sind in Hinblick auf den Datenschutz bedenklich oder gefährlich. Zu diesem Ergebnis kommen Studierende der Wirtschaftsuniversität Wien in einer aktuellen Untersuchung. Die Autoren bewerteten Standardanwendungen für Smartphones aus den Bereichen Messenger, E-Mail, Navigation, Kalender und soziale Netzwerke in Hinblick auf die Datensicherheit. Sämtliche populäre Apps schnitten dabei vergleichsweise schlecht ab, darunter WhatsApp, Google Maps oder der Apple-Kalender iCal.

Großer Bewertungskatalog

Die jungen Forscher prüften die Programme in acht Kategorien. Sie bewerteten unter anderem, wie viel Kontrolle Nutzer über ihre Daten haben, welche Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen, wie gut sie informiert werden oder mit welchen Voreinstellungen die Apps nach der Installation ausgestattet sind. Auch technische Faktoren gingen in die Wertung ein, zum Beispiel, ob Daten bei der Übertragung verschlüsselt werden.

Alternativen ohne Abstriche bei den Funktionen

Zum Vergleich zogen die Studierenden Apps heran, die jeweils die gleichen Funktionen erfüllen, aber wesentlich weniger bekannt und verbreitet sind. In allen Bereich fanden sich Programme, die in Hinblick auf den Datenschutz besser als die Marktführer sind. Bei all diesen Alternativen müssten Anwender kaum oder nur geringe Einbußen beim Funktionsumfang oder der Bedienungsfreundlichkeit hinnehmen. Die einzelnen Bereich im Überblick:

Messenger

Populäre Programme mit schlechter Wertung:

Facebook-Messenger

WhatsApp

Alternativen mit guter oder sehr guter Wertung:

Signal

Wickr Me

E-Mail-Programme

Populäre Programme mit schlechter Wertung:

Gmail

Outlook

icloud

Alternative mit sehr guter Wertung:

Simple

Karten und Navigation



Auf dem App-Markt gibt es viele Navigations-Apps, die eine gute Funktionalität und Datenschutz miteinander verbinden.

Bildrechte: IMAGO

Populäre Programme mit schlechter Wertung:

Google Maps

Alternativen mit guter oder sehr guter Wertung:

Here Wego

Osmand

E-Mail

Populäre Programme mit schlechter Wertung:

Gmail

Outlook

iCloud

Alternativen mit guter oder sehr guter Wertung:

Runbox

Tutanota

Soziale Netzwerke

Populäre Programme mit schlechter Wertung:

Facebook

Twitter

Instagram

Alternativen mit guter oder sehr guter Wertung:

diaspora

Ello

Ob Nutzer gerade im letztgenannten Bereich der Social Networks bereit zu einem Wechsel sind, ist äußerst fraglich. Immerhin haben die arrivierten Anbieter viele Millionen Nutzer, wovon die Attraktivität in hohem Maße abhängt. Auch in den anderen Bereichen sind Anwender vielleicht zu bequem, um sich an neue Apps zu gewöhnen.

Konkrete Tipps

Doch auch für diesen Fall bietet die Untersuchung der Wiener Studenten hilfreiche Anmerkungen. Für jeden Bereich haben die Studierenden die Risiken zusammengefasst und nennen erste Schritte, um auch über die Einstellungen innerhalb der Apps einen höheren Datenschutz zu erlangen. Sie empfehlen



unter anderem ein häufiges Ändern von Passwörtern, das Nutzen der Datenschutzeinstellungen innerhalb der Apps und raten davon ab, sich mit Google- oder Facebook-Profilen bei anderen Anwendungen anzumelden.

Gerade bei E-Mail-Programmen werden komplexere Passwörter empfohlen. Acht bis zehn Zeichen und eine Kombination von Buchstaben und Zahlen wird empfohlen.

Bildrechte: dpa

Die Untersuchung steht **kostenlos zum Herunterladen** bereit, ist allerdings auf Englisch.

Dieses Thema im Programm:

MDR um vier | 24. November 2017 | 16:00 Uhr

Zuletzt aktualisiert: 18. März 2018, 16:52 Uhr

Die Kommentierungsdauer ist abgelaufen. Der Beitrag kann deshalb nicht mehr kommentiert werden.

1 Kommentar

18.03.2018,
18:03

| Krause - "lieber nackt als rechtsextremistisch!"

Schickes Broschürchen!
Danke für den Link!
Gruß Krause

1

vorlesen